Impressum
Redaktion: Anja Kovač, JAK
Grafik und Satz: Luka Kravanja
www.jakrs.si

Die Slowenische Buchagentur (JAK) und das Slowenische Kulturinformationszentrum SKICA bedanken sich bei den Veranstaltungspartnern:

Wir danken auch den folgenden Verlagen: Aviva Verlag, Baeschlin Verlag, Bahoe Books, Folio Verlag, Jung und Jung, Sisyphus Verlag, Artikel-VII-Kulturverein für Steiermark und Pavelhaus.

HALLE D
STAND B11

Besuchen Sie den Slowenischen Stand auf der Buch Wien 2018

Montag 5. November

19.00 Uhr / Cafe Korb / Brandstätte 9, 1010 Wien
Marko Kravos (Italien) und Jani Oswald (Österreich)
Lesung mit slowenischen "Minderheitsautoren"

Der literarische Auftritt der slowenischen "Minderheitsautoren" ist einerseits durch konzentrierte Bemühungen um die Qualitätsentwicklung der slowenischen Wortschöpfung gekennzeichnet, andererseits verweist er auf die spezifischen Sprachsituationen, in denen slowenische Schriftsteller in Österreich, Italien und Ungarn auftreten. Aus ihren eigenen Werken werden lesen: Marko Kravos (Italien) und Jani Oswald (Österreich).

Dienstag 6. November

19.00 Uhr / Van Swieten-Saal, Österreichische Nationalbibliothek / Josefplatz 1, 1010 Wien
Ivan Cankar in Wien – Ein Film von Amir Muratović und ein Gespräch mit Amir Muratović und Erwin Köstler, moderiert von Aleksander Studen-Kirchner
Zum 100. Todesjahr des großen slowenischen Modernisten

Mittwoch 7. November

19.00 Uhr / Österreichische Gesellschaft für Literatur / Palais Wilczek, Herrengasse 5, 1010 Wien
Alma Karlin: Ein Mensch wird
Buchpräsentation und Fotovorführung aus dem Leben der bekannten Weltreisenden Alma M. Karlin. Das Gespräch mit der Karlin-Biografin Jerneja Jezernik und der Übersetzerin Amalija Maček wird von Tanja Malle (ORF) moderiert.

Wie wird aus dem Kind – mit einer halbseitigen Lähmung geboren – das laut Aussage der Ärzte sein kurzes Leben lang geistig behindert bleiben sollte, eine wagemutige und idealistische Pionierin? 1930/31, auf der Höhe ihres Schriftstellerinnenruhms, schreibt Alma M. Karlin eine Autobiografie voller Witz und (Selbst-) Ironie über die ersten dreißig Jahre ihres Lebens; zugleich eine kühne, humorvolle und kritische Betrachtung des beginnenden 20. Jahrhunderts bis zum Ende des Ersten Weltkrieges. Jerneja Jezernik, Amalija Maček und Tanja Malle sprechen über diese außergewöhnliche Person, begleitet von einer Fotovorführung.

19.30 Uhr / Buchhandlung Löwenherz / Berggasse 8, 1090 Wien
Brane Mozetič: Umarmungen des Wahnsinns
Der Autor Brane Mozetič und sein Übersetzer Andrej Leben lesen aus dem Roman *Umarmungen des Wahnsinns*. Moderiert von Aleksander Studen-Kirchner.

Donnerstag 8. November

12.00 Uhr / Messe / DER STANDARD-Bühne / Halle D
Brane Mozetič: Umarmungen des Wahnsinns
Lesung und Gespräch mit dem Romanautor, moderiert von Dieter Sperl
Deutsche Stimme: Aleksander Studen-Kirchner

14.00 Uhr / Messe / DER STANDARD-Bühne / Halle D
Goran Vojnović: Unter dem Feigenbaum
Lesung und Gespräch mit dem Romanautor Goran Vojnovič, moderiert von Wolfgang Popp (ORF/Ö1)

Über ein halbes Jahrhundert ist vergangen, seit Jadrans Großvater nach Istrien kam und dort eine Familie gründete. Nun ist er tot, und auch Jadrans Vater hat nach Ausbruch des Bosnienkrieges die Familie verlassen. Mit dem Besuch im Haus des Großvaters beginnt die Suche des jungen Mannes nach der eigenen Identität und führt ihn unweigerlich in die Wirren auf dem Balkan. Goran Vojnović, enfant terrible und einer der talentiertesten Autoren seiner Generation präsentiert seinen zweiten ins Deutsche übersetzten Roman.

16.15 / Messe / Kinderbühne / Halle D
Manica Musil: Theo der Elefant
Kinderbuchpräsentation mit der Autorin und Workshop »Mein Filzelefant« für Kinder ab 4, moderiert von Daniela Syczek

Theo der Elefant liebt es, Geschichte zu erzählen. Aber keines der Tiere möchte ihm zuhören. Theo ist drauf und dran, seine Suche aufzugeben, als ihm plötzlich jemand ins Ohr schreit: »ICH möchte die Geschichten hören!« Schon lange hat die kleine Ameise versucht, Theos Aufmerksamkeit zu gewinnen. Sie liebt Geschichten über alles! Doch Theo hat das kleine Tier bisher einfach nicht bemerkt. Bald werden der große Theo und die kleine Ameise beste Freunde. Denn egal ob groß oder klein, alles, was man braucht, ist ein bester Freund.

Beim Kinderworkshop, der für Kinder ab 4 Jahren geeignet ist, basteln die Kinder zusammen mit der Autorin einen Filzelefanten.

19.00 Uhr / Buchhandlung Leporello / Singerstraße 7, 1010 Wien
Goran Vojnović: Unter dem Feigenbaum
Buchpräsentation und Gespräch mit dem Romanautor Goran Vojnović, moderiert von Katja Gasser (ORF). Deutsche Stimme: Michael Köppel.

Samstag 10. November

10.30 / Messe / Radio Wien-Bühne / Halle D
Ivan Cankar-Comic-Reihe: Jernej der Knecht und sein Recht
Graphic Novel Präsentation mit Erwin Köstler und Karin Almasy, moderiert von Sebastian Walcher

Im Jahr 2018 feiern wir Ivan Cankar (1876-1918), den bedeutendsten Vertreter der slowenischen literarischen Moderne. Im Verlag des Pavelhauses (Artikel-VII-Kulturverein für Steiermark) erschien bei dieser Gelegenheit *Jernej der Knecht und sein Recht*, eine moderne Comic-Adaption eines Ivan-Cankar-Klassikers aus der Feder von Igor Šinkovec und Žiga X Gombač in deutscher Übersetzung. Die Übersetzer, Erwin Köstler und Karin Almasy, stellen das Ergebnis dieses Projekts auf der Buch Wien vor.

11.30 / Messe / Radio Wien-Bühne / Halle D
Die Mexikaner (Szenario Marijan Pušavec, Illustrationen Zoran Smiljanić)
Graphic Novel Präsentation mit Marijan Pušavec, Zoran Smiljanić und Erwin Köstler, moderiert von Gottfried Gusenbauer (Karikaturmuseum Krems).

Im Sommer 1864 ließen sich in Laibach (im damaligen Ljubljana) 6.000 Mann für das Freiwilligenkorps des gekrönten Kaisers von Mexiko, des Erzherzogs Ferdinand Maximilian von Österreich rekrutieren, in der Hoffnung, in dem fernen Land Wohlstand und Glück zu finden. Darunter waren viele Slowenen, die im Volksmund „Die Mexikaner" hießen. Diese Graphic Novel von Marijan Pušavec (Szenario) und Zoran Smiljanić (Illustrationen) erzählt eine historisch fundierte Erzählung vom Scheitern des größenwahnsinnigen europäischen Expansionismus.

Signierstunde mit dem Autor und dem Illustrator im Anschluss an die Präsentation.

20.00 / Statt-Beisl im WUK / Währinger Straße 59, 1090 Wien
Die Mexikaner (Szenario Marijan Pušavec, Illustrationen Zoran Smiljanić)
Graphic Novel Präsentation und Konzert mit Marijan Pušavec, Zoran Smiljanić und Erwin Köstler
Musik: Bela&Dušan (Kontrabant) unplugged (Akkordeon, Gitarre)

Beim Abend wird auch das Buch von Evelyn Steinthaler und Verena Loisel *Peršmanhof, 25. April 1945* gefeiert.

Sonntag 11. November

16.30/ Messe / DER STANDARD-Bühne / Halle D
Eine Lesung von Florjan Lipuš, dem Preisträger des Großen Österreichischen Staatspreises 2018
Eine Veranstaltung von Buch Wien

Während der Buchmesse findet auch ein Pressebrunch statt: ein Treffen der slowenischen LiteraturkritikerInnen und ÜbersetzerInnen mit VertreternInnen von österreichischen Literaturzeitschriften. Mehr Info: anja.kovac@jakrs.si. Anmeldung erforderlich.



Marko Kravos

5. November

(geb. 1943 in Triest) ist Dichter, Schriftsteller, Essayist und Übersetzer. Er war Lektor beim Mladika Verlag in Triest sowie Professor der slowenischen Sprache an der Universität Triest. Mitglied des Slowenischen Schriftstellerverbands und des Slowenischen PEN Zentrums, dessen Präsident er von 1996 bis 2000 war. Er ist Autor von 26 Gedichtsammlungen und 15 Prosabüchern für Kinder und Erwachsene. Er übersetzt aus dem Italienischen, Serbokroatischen und Spanischen. Seine Werke sind in 28 Sprachen übersetzt.



Jani Oswald

5. November

(geb. 1957 in Klagenfurt) ist Stammautor des Drava Verlags. Mit seinen zahlreichen Gedichtbänden zählt der zweisprachige Kärntner Lyriker Jani Oswald zu den eigenwilligsten zeitgenössischen Dichtern im Alpen-Adria-Raum. Jani Oswald verarbeitet die Poetik der slowenischen und europäischen Moderne, um die Tiefen der Sprache und ihrer gesellschaftlichen Konnotationen zu ergründen. Stets seinem Prinzip der sprachlichen De- und Remontage treu, entwickelt Jani Oswald seine Poetik beständig weiter, um lyrische Auseinandersetzungen mit aktuellen gesellschaftlichen Phänomenen wie Nationalismus, Identitätskrise, Xenophobie und Heimattümelei zu führen. Der Titel, der 2016 erschienen Jubiläumsausgabe, spiegelt Oswalds poetisches Prinzip wider: "Non minus ultra" - nicht weniger als bis zum Äußersten.



Florjan Lipuš

11. November

(geb. 1937 in Lobnig bei Bad Eisenkappel), der Preisträger des Großen Österreichischen Staatspreises 2018 gehört zu den wichtigsten Autoren der österreichischen Gegenwartsliteratur. Seine Literatur ist eng verknüpft mit der tragischen Geschichte der Kärntner Slowenen während des Zweiten Weltkriegs. Seine Mutter, eine Kärntner Slowenin, wurde 1943 im KZ Ravensbrück ermordet, während der Vater Soldat der deutschen Wehrmacht war. Für sein Werk erhielt Lipuš zahlreiche Auszeichnungen. Viele seiner Bücher sind in deutscher Übersetzung erhältlich, zu seinen meist bekannten Werken gehört der Roman *Der Zögling Tjaž* (*Zmote dijaka Tjaža*).



Brane Mozetič

7-8 November

(geb. 1958 in Ljubljana) ist ein Lyriker, Erzähler, Essayist und Übersetzer. Redakteur der Schwulenzeitschrift Revolver (1990–1997). Herausgeber homoerotischer Literaturanthologien sowie von Beiträgen zur slowenischen Nicht-Hetero-Geschichte. Leiter des Zentrums für slowenische Literatur sowie Redakteur der Buchreihen Aleph und Lambda, Mitgründer und Programmdirektor des slowenischen Lesbisch Schwulen Filmfestivals. Mozetič hat zahlreiche Lyrikbände, eine Prosasammlung und drei Romane veröffentlicht, in letzter Zeit außerdem auch Kinderliteratur.

Umarmungen des Wahnsinns (Sisyphus Verlag, 2018, Übersetzer: Andrej Leben)
Ein in die Jahre gekommener Übersetzer mit einer Schwäche für labile Jünglinge nimmt sich von seiner jüngsten problematischen Bekanntschaft eine Auszeit. Er reist mit dem Zug in ein Land in Europa, wo sich in der Umgebung zahlreicher Wasserstraßen eine illustre Gesellschaft internationaler Übersetzer bei merkwürdigen Gastgebern ein Stelldichein gibt. Im abgelegenen Landhaus, das schon bessere Zeiten gesehen hat, findet er Gefallen an einem jungen Griechen, der sich über die eigene sexuelle Orientierung nicht ganz im Klaren ist.



Goran Vojnović

9. November

(geb. 1980 in Ljubljana) studierte Regie an der Theater- und Filmhochschule Ljubljana. Enfant terrible und einer der talentiertesten Autoren seiner Generation. Sein Romanerstling *Čefurji raus!* hatte den Rücktritt des slowenischen Innenministers zur Folge. Er ist erfolgreicher Regisseur zahlreicher Filme. Seine Bücher sind in viele Sprachen übersetzt.

Unter dem Feigenbaum (Folio Verlag, 2018, Übersetzer: Klaus Detlef Olof)
Ein Baum, ein Haus, Menschen darin: eine berührende Familiensaga über den Verlust von Heimat und Neubeginn. Über ein halbes Jahrhundert ist vergangen, seit Jadrans Großvater nach Istrien kam und dort eine Familie gründete. Nun ist er tot, und auch Jadrans Vater hat nach Ausbruch des Bosnienkrieges die Familie verlassen. Mit dem Besuch im Haus des Großvaters beginnt die Suche des jungen Mannes nach der eigenen Identität und führt ihn unweigerlich in die Wirren auf dem Balkan. Der Zerfall des Staates und dessen neue Grenzen haben auch die Familienbande zerschnitten. Einzig der Feigenbaum im Garten seines Großvaters scheint alle Stürme unbeschadet überstanden zu haben.

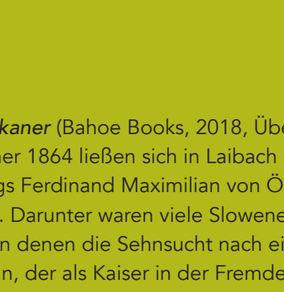


Manica Musil

8. November

wurde in Ptuj (Slowenien) geboren. Nach ihrem Architekturstudium konnte sie sich auch als Grafikerin etablieren und durfte elf slowenische Briefmarken gestalten. Seit sie Kinder hat, schreibt und illustriert die Künstlerin Geschichten und Gedichte, die sie gerne auch als Puppentheater oder Installationen im öffentlichen Raum umsetzt. *Theo der Elefant* ist ihre erste deutsche Publikation.

Theo der Elefant (Baeschlin Verlag, 2018, Übersetzer: Urška P. Černe)
Theo der Elefant liebt es, Geschichte zu erzählen. Aber keines der Tiere möchte ihm zuhören. Theo ist drauf und dran, seine Suche aufzugeben, als ihm plötzlich jemand ins Ohr schreit: »ICH möchte die Geschichten hören!« Schon lange hat die kleine Ameise versucht, Theos Aufmerksamkeit zu gewinnen. Sie liebt Geschichten über alles! Doch Theo hat das kleine Tier bisher einfach nicht bemerkt. Bald werden der große Theo und die kleine Ameise beste Freunde. Denn egal ob groß oder klein, alles, was man braucht, ist ein bester Freund, der zuhören und auch selber erzählen kann? So wie die Ameise.



Marijan Pušavec

10-11 November

geb. 1962, ist Zeitschriftenredakteur, Kritiker und Kurzgeschichtenautor. Als Co-Szenarist schuf er zusammen mit Vittorio de la Croce (Zoran Smiljanić) das Comic-Serial *Hardfuckers* 1–3 (das 1987-1990 in Fortsetzungen in der Wochenzeitschrift *Mladina* und 1999 als Album erschien). Ebenfalls in Zusammenarbeit mit Zoran Smiljanić entstand das Szenario für das Comic-Serial *Die Mexikaner* (2006-2016, fünf Bände). Pušavec ist zudem Szenarist der 2015 erschienenen Graphic Novel *Alma M. Karlin – Svetovljanka iz province* (*Alma M.- Karlin – Weltbürgerin aus der Provinz*) über die aus Celje stammende deutschsprachige Autorin und Weltreisende Alma M. Karlin.

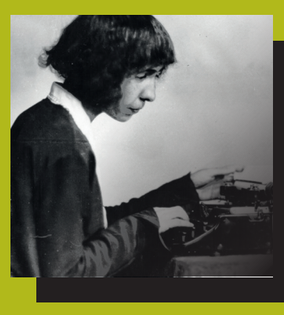


Zoran Smiljanić

10-11 November

geb. 1961, ist ein slowenischer Comicautor, Illustrator, Karikaturist, Szenarist, grafischer Gestalter, Filmpublizist sowie Autor dreier Bücher zum Thema Film; neuerdings auch Drehbuchschreiber. Erste Veröffentlichungen im Jahr 1980; zwischen 1987 und 2016 publizierte er allein im slowenischen Wochenmagazin *Mladina* an die 1000 Comicseiten. Den Stoff für seine politisch engagierten und inhaltlich provokanten Comics schöpft er aus der slowenischen Gegenwart und jüngeren Vergangenheit. Wegen der Probleme, die er im Zuge des Zerfalls Jugoslawiens bekam, veröffentlichte er eine Zeit lang unter dem Pseudonym Vittorio de la Croce.

Die Mexikaner (Bahoe Books, 2018, Übersetzer: Erwin Köstler)
Im Sommer 1864 ließen sich in Laibach 6.000 Mann für das Freiwilligenkorps des gekrönten Kaisers von Mexiko, des Erzherzogs Ferdinand Maximilian von Österreich rekrutieren, in der Hoffnung, in dem fernen Land Wohlstand und Glück zu finden. Darunter waren viele Slowenen, die im Volksmund „Die Mexikaner" hießen und die bald in Liedern besungen wurden, in denen die Sehnsucht nach einer anderen Welt zum Ausdruck kommt. Ein „Mexikaner" war allerdings auch Maximilian, der als Kaiser in der Fremde jene Geltung zu erlangen hoffte, die ihm im österreichischen Herrscherhaus versagt geblieben war. So nimmt das desaströse Verhängnis seinen Lauf. Die fünfbändige Graphic Novel Die Mexikaner entspinnt in einem breiten epischen Bogen die Geschichte dieser absurden Expedition. Dieses Jahr ist der erste Band erschienen, die anderen vier folgen.

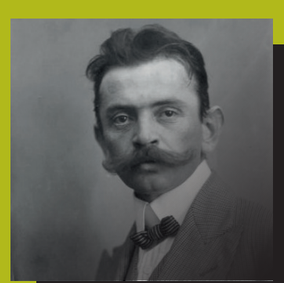


Alma Maximiliana Karlin

7. November

(1889-1950) wurde im deutsch-slowenischen Cilli (Celje) in der damaligen Donaumonarchie geboren. 1908 geht sie nach London, wo sie sich dem Sprachenstudium widmet und ihren Lebensunterhalt mit Übersetzungen und Privatstunden verdient. Nebenbei legt sie an der Royal Society of Arts und am Chamber of Commerce aufeinanderfolgende Prüfungen in den Fächern Norwegisch, Schwedisch, Dänisch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Russisch ab und lernt Sanskrit, Chinesisch und sogar Japanisch. Nach dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 verlässt sie London und lebt bis 1918 in Norwegen und Schweden, bevor sie für kurze Zeit nach Cilli zurückkehrt. 1919 bricht sie schließlich zu ihrer Weltreise auf, die sie in den folgenden acht Jahren durch fünf Kontinente führen sollte. Durch ihre Reiseerlebnisbücher »Einsame Weltreise« und »Im Banne der Südsee«, die sie nach ihrer Heimkehr nach Cilli verfasst, wird sie zu einer der berühmtesten und meistbewunderten europäischen Reiseschriftstellerinnen.

Ein Mensch wird (AvivA Verlag, 2018, Nachwort von Jerneja Jezernik)
2010 ins Slowenische übersetzt, erscheint 2018 Karlins Autobiografie »Ein Mensch wird« erstmals im deutschen Original, herausgegeben und mit einem Nachwort der Karlin-Biografin Jerneja Jezernik. Mit dieser Autobiografie ist die ungewöhnliche Weltreisende wiederzuentdecken, zugleich liest man aber eine kühne, humorvolle und kritische Betrachtung des beginnenden 20. Jahrhunderts bis zum Ende des Ersten Weltkrieges.



Ivan Cankar

6-10 November

(1876-1918) Im Jahr 2018 feiern wir Ivan Cankar (1876-1918), den bedeutendsten Vertreter der slowenischen literarischen Moderne. Gewiss ist er vor allem ein slowenischer Autor, der die damalige slowenische Gesellschaft wie kein anderer beschrieben und durchdacht hat, gleichzeitig aber auch ein europäischer, der es vermochte – dabei spielten seine Wiener Jahre eine entscheidende Rolle – die Komplexität der modernen Welt zu verstehen und literarisch umzusetzen.





